



PRESSEMITTEILUNG

Voba Fund: Nachhaltig investieren trägt erste Früchte

Bozen, am 24. Jänner 2018

Mit der Einführung des VOBA RESPONSIBLE FUND im Jahr 2016 ist die Volksbank den Bedürfnissen vieler Anleger nachgekommen, die nach ökologisch und sozial vertretbaren Investitionsmöglichkeiten gesucht haben. Nun ist durch diese Geldanlage die Unterstützung eines konkreten Projektes gelungen.


Das Interesse der Kunden an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten ist gestiegen. Überall auf der Welt wird den Menschen bewusst, dass ihre Investitionsentscheidungen Einfluss auf das Leben künftiger Generationen haben. Die Volksbank nimmt die Frage der Nachhaltigkeit ernst und hat sie auch in ihrer Vision verankert: "Wir finden einfache und nachhaltige Lösungen für mehr Lebensqualität." Außerdem wird im Jahr 2018 das Angebot an Ethikfonds ausgebaut, um das Ziel der Nachhaltigkeit weiter zu verfolgen.

Seit dem Jahr 2013 pflegt die Volksbank die Zusammenarbeit mit dem Terra Institute aus Brixen, das Unternehmen unter anderem bei der Definition und Umsetzung von nachhaltigen Unternehmens- und Klimastrategien sowie beim Nachhaltigkeitsreporting unterstützt. Die Volksbank ist Mitglied des Klimaneutralitätsbündnisses und trägt Sorge, dass ihre Energieeffizienz in allen Unternehmensbereichen fortlaufend verbessert wird. Sie übernimmt auch Verantwortung durch CO₂-Kompensationsprojekte und will künftig weitere ethisch vertretbare Fonds anbieten.

Seit Juli war bei der genannten VOBA FUND-Anlage an jede 1.000 Euro-Investition eine Spende von einem Euro von der Volksbank gekoppelt. So ist es mehr als erfreulich, dass nun 6.400 Euro an Unterstützung für das Projekt „Sauberes Trinkwasser durch Filtersysteme“ in Uganda zusammengekommen sind. Während bisher Wasser über offenen Feuerstellen abgekocht werden musste, erledigen dies nun zwei Wasserfiltersysteme. Damit können 954 Schulkinder über sechs Jahre mit Trinkwasser versorgt werden sowie ganze 322 Tonnen an CO₂-Ausstoß vermieden werden.

Mehr als ein Drittel der Spendenempfänger, die in Afrika südlich der Sahara lebt, hat kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die ungenügende sanitäre Grundversorgung ist die Hauptursache von unzähligen Todesfällen.





Stefan Schmidhammer, Vizedirektor und Leiter der Vertriebsdirektion Südtirol, sagt dazu:
„Unsere Kunden sind sich bewusst, dass ihre Entscheidungen in Anlagefragen Auswirkungen auf das Leben zukünftiger Generationen haben und entscheiden sich deshalb zunehmend für nachhaltige Anlagen. Mit dem VOBA RESPONSIBLE FUND bieten wir ihnen ein Anlageprodukt, welches genau das ermöglicht.“

Im Bild (v.l.n.r.):

Stefan Schmidhammer, Vizedirektor und Leiter der Vertriebsdirektion Südtirol der Volksbank, und Klaus Egger, Koordinator des Projekts „Klimaneutralitätsbündnis Südtirol“ beim Terra Institute.

Die Südtiroler Volksbank mit Sitz in Bozen ist als Regionalbank neben dem Heimatmarkt Südtirol in den nordost-italienischen Provinzen Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Vicenza, Padua und Venedig tätig. Insgesamt verfügt die Südtiroler Volksbank über 176 Filialen. Die Bank (Gründungsjahr 1886) beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter und zählt rund 59.000 Mitglieder.

